

## Vorwort

Auf meinem Weg zum Blechbläser habe ich, wie sicher die meisten, sehr viele Bücher, Schulen und Methoden gelesen. Beim Studieren dieser Literatur habe ich festgestellt, dass sich die meisten dieser Werke damit beschäftigen, die technische Seite des Spielens zu trainieren, oder sie sind derart aufgebaut, dass die Autoren aus dem ‚Nähkästchen‘ plaudern und sinngemäß schreiben : *„Spiele dies oder das, tue dies oder das - und Du wirst auch so spielen können wie ich“*.

Da aber jeder Organismus zwar im Prinzip gleich, aber dennoch individuell immer ein bisschen anders funktioniert, gibt es auch in der spielerischen Entwicklung eines Blechbläusers nie „den einzig richtigen und goldenen“ Weg.

Dies möchte ich voraus schicken und betonen, dass die Erkenntnisse, die ich gewonnen habe und die mir bei meiner spielerischen Entwicklung sehr geholfen haben, zwar für mich Gültigkeit besitzen, aber dennoch nicht für jeden gelten müssen.

Auch repräsentieren diese nur den ‚Ist-Stand‘ meines persönlichen Wissens und ich hoffe für mich selbst, dass noch viele weitere neue Erkenntnisse folgen werden.

Dennoch habe ich die Erfahrung gemacht, dass viele der *„kleinen Tricks“*, die mir geholfen haben, auch für die meisten anderen Blechbläser Gültigkeit besitzen.

Einige der beschriebenen Anregungen sind sicher mehr als hilfreich und können die Arbeit auch in Deiner persönlichen Weiterentwicklung deutlich leichter machen.

Auf den nachfolgenden Seiten möchte ich gerne mit einigen Ammenmärchen aufräumen, die mich in meiner Entwicklung während der ersten Jahre meines bläserischen Daseins blockiert und mir die Arbeit zum Teil unerträglich schwer gemacht haben.

Der Beweggrund, meine Gedanken niederzuschreiben, ist einzig die Hoffnung, dass ich damit dem Leser (also Dir) helfen kann, sich ‚selbst neu zu erfahren‘, auf dass er nicht durch das gleiche Jammertal gehen muss wie ich. Ich hoffe, dass Du Anregungen findest, die Dir neue Pfade für Dein eigenes Spiel aufzeigen und die Türen zu neuen Dimensionen aufstoßen.

Auch möchte ich die grundlegenden Funktionen beim Spielen so einfach und leicht wie möglich näher bringen - ohne den Anspruch zu erheben das ‚Rad neu zu erfinden‘.

Ich hoffe inständig, dass das Ziel erreicht wird ‚Mysterien‘ aufzuheben und Du erkennst, dass die meisten Probleme dort behoben werden müssen, wo sie tatsächlich entstehen, nämlich nicht beim Instrument ! Ebenso hoffe ich, dass Du dadurch den Spaß am Spielen - der immer im Vordergrund stehen sollte - wieder neu entdeckst.

Den etwas provokativen Titel habe ich gewählt, da viele dieser ‚*Mysteries*‘ (oder besser noch : Märchen) immer noch gängige Lehrmeinung sind. Wundere Dich deshalb bitte nicht, wenn viele der aufgeführten Thesen im krassen Gegensatz zu dem stehen, was und wie die meisten Lehrer unterrichten.

Klarstellen möchte ich an dieser Stelle auch gleich, dass nahezu ALLE aufgeführten Tipps und Anregungen auf JEDES Blechblasinstrument übertragbar sind - egal ob Trompete, Posaune, Tenorhorn, Bariton, Tuba, Horn .....



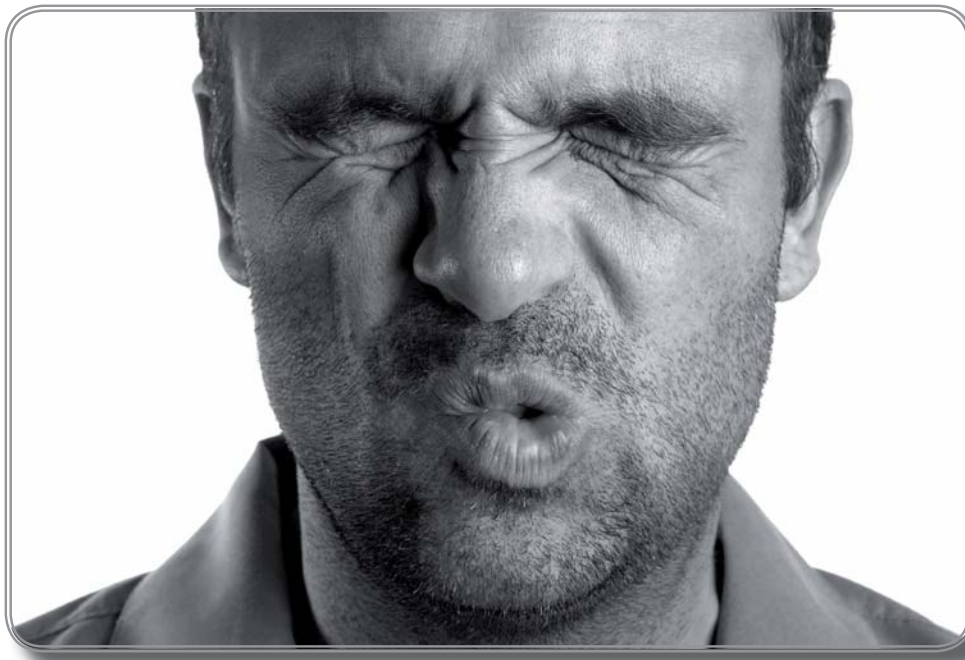
# 1. Lippen

Vorweg sei gesagt, dass ich im Laufe der Zeit an mir (genauso wie bei vielen meiner Freunde und Kollegen) festgestellt habe, dass der größte natürliche Feind des Blechbläfers nicht hohe Töne, dünne/dicke/steife Lippen oder sonstige ‚Äußerlichkeiten‘ sind, sondern vielmehr, dass es der eigene Kopf ist, der den meisten im Wege steht. Was ich damit meine ist, dass mindestens 90 % des Spielens eine rein mentale Angelegenheit sind und es von daher wichtig ist, den Kopf ‚auszuschalten‘ und das eigene Spiel nicht zu ‚zer-denken‘.

Unendlich viele natürlich Abläufe werden vom Körper von alleine richtig gemacht, ohne dass wir darüber permanent nachdenken.

Also sollten wir auch beim Spielen einfach unseren Körper für uns arbeiten lassen und nicht eine jahrelange Ausbildung dazu verwenden, unserem Körper die Lehrregeln eines ‚neuen Meisters‘ aufzuzwingen und ihn neuen, z.T. unnatürlichen Thesen zu unterwerfen.

Oder hast Du beim Essen schon einmal übers Ein- und Ausatmen nachgedacht ?



Mach' Dir Deine Reflexe bewusst !

Was passiert z.B. beim Lachen, Schreien oder Husten ?